



# **Statistisches Mehrjahresprogramm des Kantons St.Gallen 2016–2019 Umsetzungsbericht zum Kalenderjahr 2018**

**Datum:**  
30. April 2019



## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b>	<b>3</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2 Aufgabe der kantonalen Statistik</b>	<b>4</b>
<b>3 Umsetzung strategische Ziele</b>	<b>4</b>
3.1 Marke «Kantonale Statistik» stärken	4
3.2 Kantonale Statistik kontinuierlich koordinieren: Umsetzung Statistikverordnung	5
3.3 Qualitativ hochstehende Informationen produzieren	6
3.4 Weisse Flecken beim Staatszielmonitoring füllen	7
3.5 Nutzung der Statistikinformationen erleichtern	7
3.6 Koordination mit Bundesstatistik verbessern	8
3.7 Stichprobenaufstockungen gezielt vornehmen	8
3.8 Änderungsbedarf strategische Ziele	9
<b>4 Statistikportfolio Stand Ende 2018</b>	<b>9</b>
4.1 Kontext	9
4.2 Weitere Informationen zur Vorhabenumsetzung 2018	9
4.3 Kurzfristig aufgenommene statistische Tätigkeiten	9
4.4 Eingestellte statistische Tätigkeiten	9
4.5 Vorhaben 2019 ff.	10



## Zusammenfassung

*Informationen der kantonalen Statistik sollen Orientierung, demokratische Meinungsbildung sowie Planung und Vorbereitung von Entscheidungen unterstützen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, formulierte die Regierung im statistischen Mehrjahresprogramms 2016–2019 strategische Ziele. Diese konnten im Kalenderjahr 2018 meist wirkungsvoll umgesetzt werden. Die Marke «kantonale Statistik» als Garant für qualitativ hochstehende statistische Informationen wird durch einen Publikationenkalender und Reviews von Publikationen gestärkt. Die Koordination der kantonalen Statistik wird durch das kontinuierlich aktualisierte Statistikportfolio und den Publikationenkalender zweckmässig unterstützt. Das Ziel, alle Statistikberichte in der Reihe «Statistik aktuell» herauszubringen, steht vor der Umsetzung. Die statistischen Informationsangebote können im Internet komfortabel gefunden und zum Teil interaktiv dargestellt werden. Das Füllen der weissen Flecken beim Staatszielmonitoring kommt voran, wegen Ressourcenengpässen allerdings langsam. Die Koordination mit der Bundesstatistik im Bereich der Publikation ist dank der aktiven Umsetzung einer entsprechenden Vereinbarung mit den regionalen Statistikstellen deutlich verbessert. Die Prüfung von Stichprobenaufstockungen bei den demnächst anfallenden neuen thematischen Erhebungen des Bundesamtes für Statistik erfolgte rechtzeitig und die Entscheide konnten termingerecht gefällt werden.*

## 1 Einleitung

Die Regierung hat am 15. März 2016 das erste statistische Mehrjahresprogramm (nachfolgend MJP) für die Jahre 2016 bis 2019 beschlossen. Gemäss Art. 7 der Statistikverordnung (sGS 146.11) erstellt die kantonale Statistikstelle jährlich einen Bericht über die Umsetzung des MJP. Das Volkswirtschaftsdepartement legt den Bericht der Regierung zur Genehmigung vor.

Der hier vorliegende Jahresbericht zur Umsetzung des MJP ist der dritte seiner Art. Im Zuge seiner Erarbeitung hat die Fachstelle für Statistik das Statistikportfolio per Umfrage bei allen Ansprechpersonen der einzelnen statistischen Tätigkeiten sowie im Mitberichtsverfahren bei allen Departementen und der Staatskanzlei aktualisiert. Dabei wurde auch erfasst, inwieweit die für 2018 formulierten Vorhaben umgesetzt worden sind, welche für 2018 nicht vorgängig geplanten statistischen Tätigkeiten aufgenommen wurden und welche Vorhaben ab 2019 geplant sind. Zusätzlich wurden Hinweise und Anliegen in Bezug auf die kantonale Statistik gesammelt.

In Abschnitt 2 wird die Aufgabe der kantonalen Statistik zusammengefasst. Abschnitt 3 orientiert sich an den strategischen Zielen, welche die Regierung im MJP 2016-2019 als Leitsterne bei der Aufgabenerfüllung formuliert hat. Es wird beschrieben, wie diese Ziele umgesetzt wurden und geprüft, inwieweit sich die kantonale Statistik auf dem strategisch vorgegebenen Pfad befindet. Dabei kommt sowohl Realisiertes als auch neu Geplantes in den Blick. In Abschnitt 4 wird auf Aspekte des Statistikportfolios eingegangen, die von strategischer Bedeutung sind, im Abschnitt 3 jedoch noch nicht zur Sprache kamen.



## 2 Aufgabe der kantonalen Statistik

Im Zentrum des Auftrags der kantonalen Statistik steht die Erstellung und Vermittlung von öffentlich zugänglichen quantitativen Informationen zu den wichtigen Lebensbereichen des Kantons und seines Umfelds. Nutzniessende sind Personen und Institutionen in Politik, Staat, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Informationen der kantonalen Statistik sollen Orientierung, demokratische Meinungsbildung sowie Planung und Vorbereitung von Entscheidungen unterstützen. Die Erfüllung dieser Funktionen verlangt von den Akteuren der öffentlichen Statistik einerseits eine an wissenschaftlichen Kriterien ausgerichtete, unparteiische und transparente Arbeitsweise. Andererseits ist die Statistikproduktion auf die sich wandelnden Informationsbedürfnisse auszurichten.

## 3 Umsetzung strategische Ziele

Im MJP 2016–2019 hat die Regierung sieben strategische Ziele definiert, deren Umsetzung im Jahr 2018 hier beleuchtet wird. Die Abschnittstitel entsprechen den Titeln im MJP.

### 3.1 Marke «Kantonale Statistik» stärken

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Informationen der öffentlichen Statistik leben vom Gütesiegel verlässlicher, unparteiisch erzeugter Information. Es sind die Voraussetzungen zu schaffen, dass alle von kantonalen Statistikakteuren erzeugten Informationen und damit die «kantonale Statistik» diesem Gütesiegel gerecht werden.

Die Qualitätssicherung statistischer Informationen, die von kantonalen Statistikakteuren produziert und publiziert werden, wird von der Fachstelle für Statistik (FfS) koordiniert.

Als Hilfsmittel zur Produktion guter statistischer Information stellt die FfS das Dokument «Publikationsstandards» zur Verfügung. Es kann als Checkliste im Hinblick darauf verwendet werden, den folgenden Gütekriterien gerecht zu werden:

- Verständliche, nachvollziehbare Beschreibung der statistischen Informationen;
- Transparenz über die Art und Weise der Generierung der statistischen Informationen (Quellen, Vorgehen bei der Berechnung);
- Trennung von statistischen Sachinformationen und politischen Bewertungen und Handlungsempfehlungen.

Ein wichtiges Hilfsmittel zur Koordination stellt der von der FfS geführte Kalender der statistischen Publikationen dar. Dieser enthält die terminierten Publikationsvorhaben aller kantonalen Statistikakteure. Die FfS bekommt vor der Publikation die Entwürfe und gibt Rückmeldungen zu festgestellten Unstimmigkeiten und Optimierungsmöglichkeiten. Ihre eigenen Publikationsentwürfe werden einerseits immer intern begutachtet und andererseits den Ämtern zur Prüfung vorgelegt, die über Fachwissen im jeweiligen Themenbereich verfügen.

Im Jahr 2018 wurden 34 von 60 der im Publikationskalender erfassten Produkte von anderen Statistikakteuren als der FfS erstellt. Bei 20 dieser Produkte wurden der FfS Entwürfe zum Review vorgelegt. Bei der Hälfte der Reviews wurden von der FfS Verbesserungen zur Lesbarkeit von Grafiken und Tabellen vorgeschlagen (Verbesserung der Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit). Etwas weniger häufig wurde auf fehlende oder unvollständige Quellenangaben sowie fehlende Erklärungen zu Abkürzungen und Fachbegriffen hingewiesen (Transparenz). In einem Fall wurde die klarere Trennung von statistischer Fachinformation und politischer Bewertung der Daten angeregt.



## 3.2 Kantonale Statistik kontinuierlich koordinieren: Umsetzung Statistikverordnung

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die kantonale Statistikstelle koordiniert das Angebot an statistischen Daten und Informationen in und über den Kanton St.Gallen mit Fokus auf die Bedürfnisse der kantonalen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie vernetzt die Tätigkeiten und Fähigkeiten der einzelnen Akteure und klärt Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rollen. Die in der Statistikverordnung diesbezüglich aufgeführten Aufgaben werden umgesetzt.

Koordination setzt Kenntnis voraus. Kenntnis und Überblick über die grosse Zahl statistischer Aktivitäten verschafft das Instrument des Statistikportfolios, das alle laufenden und geplanten Statistikaktivitäten der kantonalen Akteure dokumentiert. Dadurch schafft es eine Transparenz, die es erlaubt, Koordinationsbedarf zu erkennen und Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Ein erkannter Koordinationsbedarf, der im Berichtsjahr 2018 angegangen wurde, besteht darin, statistische Berichte durchgängig in der Reihe «Statistik aktuell» zu publizieren. Neben Effizienzsteigerungszielen steht hinter diesem Vorhaben auch das Anliegen, sichtbar zu machen, dass die kantonale Statistik, trotz ihrer in Teilen dezentralen Organisation, unter einer gemeinsamen Flagge arbeitet, die aus den Grundsätzen des Statistikgesetzes (sGS 146.1) gewoben ist. Die Flagge steht somit für fachlich unabhängig produzierte, qualitativ hochstehende statistische Informationen, die allen Interessierten benutzerfreundlich zur Verfügung stehen. Obwohl dieses Auftreten unter einer Flagge bei Statistikberichten gemäss Art. 13 der Statistikverordnung (sGS 146.11) vorgesehen ist, ist es noch nicht überall umgesetzt. In ihrem Beschluss zum Umsetzungsbericht 2017 des statistischen Mehrjahresprogramms (RRB 2018/209) lud deshalb die Regierung die Ämter mit eigenen Statistikberichten ein, «in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Statistik zu prüfen, diese zukünftig in der Heftreihe «Statistik aktuell» zu veröffentlichen».

Die gewünschten Prüfungen wurden durchgeführt, mit den folgenden Ergebnissen:

- Mit dem Amt für Raumentwicklung und Geoinformation wurde vereinbart, die Berichte zur Raumbesichtigung und Flächenpotentialanalyse künftig in der Reihe Statistik aktuell zu publizieren. Im Fall des Berichts der Raumbesichtigung «Ländlicher Raum und Bauen ausserhalb Bauzonen im Kanton St.Gallen» wurde dies im Herbst 2018 bereits umgesetzt.
- Das Amt für Umwelt wird künftig die Berichte zur Baustoff- und Abfallstatistik ebenfalls in der Reihe «Statistik aktuell» publizieren. Bei der «Baustoffstatistik 2017» wurde dies im Herbst 2018 bereits umgesetzt.
- Das Bildungsdepartement publizierte den erstmals erarbeiteten «Monitoringbericht über die Volksschule und die Mittelschulen» in der Reihe «Statistik aktuell».
- Die Kantonspolizei erstellt die beiden Statistikberichte der Kantonspolizei zur Polizeilichen Kriminalitätsstatistik sowie zur Verkehrsunfallstatistik weiterhin im bisherigen Rahmen. Der Berichtsinhalt wird in den Mantel der Reihe «Statistik aktuell» gestellt, allenfalls erst nach der Publikation mit dem bisherigen Umschlag.

Koordinierend ist die FfS auch mit Blick auf das Staatszielmonitoring (siehe Abschnitt 3.4) tätig, dessen Ziel es ist, das in der kantonalen Verwaltung vorhandene statistische Wissen benutzerfreundlich zugänglich zu machen.

Bei den fünf thematischen Erhebungen des Bundesamtes für Statistik sorgt die FfS jeweils dafür, dass die betreffenden Ämter rechtzeitig über die nächste Durchführung und die Termine betreffend die Bestellung von Stichprobenaufstockungen informiert werden (siehe Abschnitt 3.7).



### 3.3 Qualitativ hochstehende Informationen produzieren

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die Kernkompetenz der kantonalen Statistik besteht darin, relevante statistische Informationen in bestmöglicher Qualität und Form zu produzieren. Der transparenten Information über die Methodik, mit der die publizierten Ergebnisse erarbeitet wurden, ist grosse Bedeutung beizumessen.

Die in Abschnitt 3.1 beschriebene Reviewtätigkeit bei Statistikpublikationen trägt zur Zielerreichung bei. Bezüglich die Qualität der im kantonalen Statistikportal ([www.statistik.sg.ch](http://www.statistik.sg.ch)) zur Verfügung gestellten Informationen sind auch im Kalenderjahr 2018 ausschliesslich positive Rückmeldungen bei der Fachstelle für Statistik eingegangen.

Das Statistikgesetz verpflichtet die kantonale Statistik auf die Produktion von aussagekräftigen Informationen. In Zusammenarbeit von Staatskanzlei, Gemeinden, Abraxas AG und Fachstelle für Statistik ist es gelungen, eine Stimmbeteiligungsstatistik namens STISTAT zu erstellen, die Aussagen über die soziodemographischen Merkmale der Stimmberechtigten und Stimmbeteiligten möglich macht. Die dabei erstellten statistischen Daten sind bisher schweizweit einzigartig. Sie sind auch der wissenschaftlichen Forschung zugänglich und werden von diesen Kreisen mit Interesse nachgefragt. Durch den Einbezug von E-Voting-Pilotgemeinden war es anfänglich auch möglich, stimmkanalspezifische Auswertungen vorzunehmen und zu publizieren. Aus Sicht der Staatskanzlei ist es allerdings nicht erwünscht, statistische Informationen darüber zu haben, welcher Stimmkanal von einzelnen Bevölkerungsgruppen benützt wird. Sie befürchtet, dass solche Informationen dazu benützt werden könnten, Stimmkanäle gegeneinander auszuspielen. Oder es könnte bei einzelnen Bevölkerungsgruppen für einen Stimmkanal besonders geworben werden. Kampagnen könnten darauf abzielen, einzelne Bevölkerungsgruppen zur Nutzung des präferierten Stimmkanals zu animieren, was zu einer stimmkanalspezifischen Segmentierung der Stimmberechtigten führen könnte. In der Folge stellte die Staatskanzlei die Erhebung der zur Erstellung der Stimmbeteiligungsstatistik nötigen Daten bei den E-Voting-Gemeinden ein. Die Regierung begrüsst diesen Entscheid und findet es wichtig, beim Wechsel auf die Schweizerische Post als neuem Betreiber der E-Voting-Infrastruktur dafür zu sorgen, dass auch im neuen System keine Daten anfallen, die es erlauben würden, stimmkanalspezifische Auswertungen der Stimmbeteiligung vorzunehmen. Aus Sicht der Fachstelle für Statistik ist dieser Entscheid zu respektieren, weil es die Aufgabe und Kompetenz der politisch Verantwortlichen ist, zu bestimmen, worüber Statistiken erstellt werden sollen. Es liegt somit keine Verletzung der fachlichen Unabhängigkeit dar, die der kantonalen Statistik gemäss Statistikgesetz zugestanden wird. Dem Statistikgesetz hätte ein Vorgehen widersprochen, bei dem auf die Publikation von vorliegenden stimmkanalspezifischen Ergebnissen verzichtet worden wäre.

Statistische Informationen zu Boden- und Immobilienpreisen fehlen im Portfolio der kantonalen Statistik. In der von der Fachstelle für Statistik geführten Liste der Nachfragen nach statistischen Informationen, die nicht befriedigt werden können, stehen sie seit vielen Jahren zuoberst. Andere Kantone wie zum Beispiel Thurgau oder Zürich führen Statistiken, die sich auf die Angaben der Grundbuchämter abstützen, seit vielen Jahren. Das Bundesamt für Statistik arbeitet an der Entwicklung eines nationalen Immobilienpreisindex. Seine Publikation dürfte die politische Diskussion, ob Immobilienpreisinformationen im kantonalen Statistikportfolio enthalten sein sollten, anregen.



### 3.4 Weisse Flecken beim Staatszielmonitoring füllen

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Das Staatszielmonitoring ist ein Set von statistischen «Scheinwerfern» (Indikatoren), die beleuchten, wie sich der Kanton in den Zielbereichen der Kantonsverfassung entwickelt. Die im Staatszielmonitoring versammelten Informationen stellen eine virtuelle Bibliothek dar, deren Objekte für vielfältige Zwecke im Prozess der politischen Planung und Steuerung benützt werden können. Neben der Fachstelle für Statistik sind diverse Ämter für die Erstellung von Indikatoren in ihren Themenbereichen zuständig. Diese Zuständigkeit wurde bis anhin praktisch ausschliesslich von der Fachstelle für Statistik umgesetzt, weshalb das Indikatorenset des Staatszielmonitorings noch viele weisse Flecken aufweist, die es zu füllen gilt. Im Portfolio der Statistikaktivitäten ist dies jeweils in der Spalte «Vorhaben/Projekte» festgehalten.

Die Kolorierung der weissen Flecken schreitet voran, allerdings langsam, da den Ämtern und der Fachstelle für Statistik wenig Ressourcen zur Verfügung stehen. Ende 2018 enthielt das Staatszielmonitoring 107 Indikatoren zu 32 Themenbereichen, das sind acht mehr als Ende 2017. Davon waren vier im Berichtsjahr neu dazugekommen. 26 Themenbereiche weisen noch keinen einzigen Indikator auf.

Im Rahmen der Neugestaltung des Webauftritts des Kantons St.Gallen wird die Fachstelle für Statistik auch dem Staatszielmonitoring ein erneuertes Gesicht geben. Es hat sich gezeigt, dass der Begriff des «Staatszielmonitorings» für die Öffentlichkeit schwierig einzuordnen ist. Dieser wird deshalb neu umschrieben als «Faktencheck zu politischen Zielen».

Was die Funktion des Staatszielmonitorings anbelangt, ist es wichtig zu beachten, dass dessen primäre Aufgabe nicht darin besteht, die Erreichung der Ziele der Schwerpunktplanung oder sogar der Staatsziele zu messen. Gemäss dem Konzept «Planungs- und Steuerungsinstrumente» (RRB 2016/161) ist das Staatszielmonitoring «ein Set von statistischen Indikatoren, die aufzeigen, wie sich der Kanton in den Zielbereichen der Kantonsverfassung entwickelt». So besteht zum Beispiel im Zielbereich «Kindes- und Erwachsenenschutz» die Aufgabe des Staatszielmonitorings darin, aufzuzeigen, welches Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung besteht und wie es sich quantitativ entwickelt. Zu überprüfen, welche Wirkung die Regierung mit der in der Schwerpunktplanung 2017–2027 (28.17.01) formulierten Strategie, die familienergänzende Kinderbetreuung zu fördern, erzielt hat, ist hingegen nicht Aufgabe des Staatszielmonitorings. Dazu sind Evaluationsuntersuchungen nötig. Ob dabei auch Indikatoren des Staatszielmonitorings verwendet werden können, ist im Rahmen dieser Untersuchungen jeweils zu klären.

### 3.5 Nutzung der Statistikinformationen erleichtern

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die kantonale Statistik stellt ihre statistischen Daten und Informationen in benutzerfreundlicher Form der Verwaltung und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Sie kennt die Bedürfnisse ihrer internen und externen Kundinnen und Kunden und kommuniziert mit diesen aktiv. Das kantonale Statistikportal bietet Zugang zu allen vorliegenden Informationen. Mit der Bereitstellung eines Publikationskalenders steigt die Transparenz des statistischen Informationsangebots.

Im Rahmen der Erneuerung des kantonalen Webauftritts ([www.sg.ch](http://www.sg.ch)) wird auch das kantonale Statistikportal ([www.statistik.sg.ch](http://www.statistik.sg.ch)) überarbeitet. Der bestehende Auftritt hat auch im Berichtsjahr ausschliesslich positive Rückmeldungen bekommen. Es geht somit um eine Optimierung auf einem hohen Niveau.



Der im Statistikportal publizierte Publikationskalender enthält die geplanten Statistikpublikationen aller kantonalen Statistikakteure und wird monatlich aktualisiert.

Die Online-Statistikdatenbank STADA2 (<http://stada2.sg.ch>) ist ein benutzerfreundliches Angebot, mit dem sich statistische Informationen zu verschiedenen Raumebenen (Gemeinden, Wahlkreise, Agglomerationen, Kanton, Nachbarkantone, Gesamtschweiz) tabellarisch, grafisch oder auf Karten darstellen lassen. Zur Förderung der Nutzung dieses Instruments in den Gemeinden wurde diesen von der Fachstelle für Statistik im Sommer 2018 das Angebot für eine Live-Präsentation eines statistischen Porträts ihrer Gemeinde unterbreitet. Das Porträt stützt sich auf die in STADA2 enthaltenen Indikatoren. Bei der Präsentation wird STADA2 vorgestellt. Ziel ist es, die Gemeinden zu befähigen und anzuregen, sich laufend selber ein Bild über ihre Situation im Quervergleich machen zu können. Das Angebot fand bei den Gemeinden grosses Interesse. Sieben Präsentationen wurden im Berichtsjahr bereits durchgeführt und fanden eine gute Resonanz. Für 2019 haben bereits weitere Gemeinden Präsentationen bestellt.

### 3.6 Koordination mit Bundesstatistik verbessern

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Die kantonale Statistik basiert zu einem grossen Teil auf Datenbeständen, welche gesamtschweizerisch erhoben werden und zur Verfügung stehen. Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu erzeugen, ist die Koordination der Publikationsplanung mit dem Bundesamt für Statistik zu verstärken.

Die Ende 2015 vom Leiter der Fachstelle für Statistik in seiner damaligen Funktion als Präsident der Konferenz der regionalen statistischen Ämter (KORSTAT) mit dem Bundesamt für Statistik abgeschlossene Absichtserklärung zur Diffusionskoordination hat die Koordination der Statistikpublikation erheblich verbessert. Statistische Informationen, bei denen sich das Bundesamt für Statistik und die Fachstelle für Statistik auf dieselben Statistikdaten abstützen, werden in der Regel gleichzeitig und aufeinander abgestimmt publiziert.

### 3.7 Stichprobenaufstockungen gezielt vornehmen

Zielformulierung MJP 2016–2019:

Aus Spargründen, aber auch zur Reduktion der Belastung der Bevölkerung durch Befragungen, sind zur Erhebung zentraler Statistikdaten Stichprobenerhebungen an die Stelle von flächendeckenden Vollerhebungen getreten. Das herausragende Beispiel bildet die Eidgenössische Volkszählung, die ab 2010 durch ein System von Stichprobenerhebungen ersetzt wurde. Die Kantone haben die Möglichkeit, die kantonale Stichprobe aufzustocken und damit die Präzision der Informationen zu erhöhen. (...) Es ist von Fall zu Fall durch die thematisch zuständigen Departemente oder die Gesamtregierung zu entscheiden, ob in Stichprobenerweiterungen investiert wird. Dabei sind Aufwand und Ertrag abzuschätzen.

Im Jahr 2018 wurde dem Departement des Innern vom Bundesamt für Statistik offeriert, die Stichprobe der im Jahre 2019 durchgeführten thematischen Erhebung «Sprache, Religion und Kultur» zu erhöhen. Das Departement kam nach seiner Prüfung zum Schluss, auf eine Stichprobenerhöhung zu verzichten.





Der Fahrplan der nächsten thematischen Erhebungen, bei denen sich die Frage der Stichproben-erhöhung stellt, sieht wie folgt aus:

- 2020: Mobilität und Verkehr
- 2021: Aus- und Weiterbildung
- 2022: Gesundheitsbefragung
- 2023: Familie und Generationen
- 2024: Sprache, Religion und Kultur

### 3.8 Änderungsbedarf strategische Ziele

Es liegen keine Sachverhalte vor, die es verlangen würden, dass die strategischen Ziele des statistischen Mehrjahresprogramms noch während seiner Laufzeit angepasst oder ergänzt werden müssten.

## 4 Statistikportfolio Stand Ende 2018

### 4.1 Kontext

Das Statistikportfolio enthält detaillierte Angaben zu allen laufenden statistischen Aktivitäten und Vorhaben, die unter das Statistikgesetz fallen. Es wird als eigenständiges Dokument geführt, ist aber integraler Bestandteil des MJP 2016–2019. Das Portfolio wird jährlich aktualisiert. Der Name der aktuellsten Portfolio-Datei lautet Statistikportfolio\_MJP2016-19\_Stand-2018.

### 4.2 Weitere Informationen zur Vorhabenumsetzung 2018

Alle Vorhaben, die einen direkten Bezug zu den strategischen Zielen haben, sind in Abschnitt 3 beschrieben. Im Statistikportfolio\_MJP2016-19\_Stand-2018 sind alle Vorhaben, die Ende 2017 für das Kalenderjahr 2018 formuliert worden waren und deren Umsetzung dokumentiert.

Herausgegriffen werden hier einzig die neuen Publikationsvorhaben, die in Abschnitt 5.4 des Umsetzungsberichts 2017 aufgeführt worden waren. Konnten sie im Jahr 2018 bereits umgesetzt werden?

- Amt für Natur, Jagd und Fischerei: Rothirschpopulation (ID 87): ja
- Bildungsdepartement: Monitoringbericht zur Volksschule und den Mittelschulen (ID 356): ja
- Fachstelle für Statistik: Parahotellerie im Kanton St.Gallen (ID 301): nein
- Fachstelle für Statistik: Veränderung Steuersubstrat aufgrund Zu- und Wegzügen (ID 15): ja
- Fachstelle für Statistik: Wirtschaftliche Lage der Privathaushalte (ID 295): noch in Arbeit
- Kantonsforstamt: Nachhaltigkeitsbericht St.Galler Wald (ID 92): ja
- Tiefbauamt: Fahrradfrequenzen an den Zählstellen (ID 332): noch in Arbeit

### 4.3 Kurzfristig aufgenommene statistische Tätigkeiten

Das Amt für Soziales hat im Jahr 2018 erstmals eine Auswertung des Ausschöpfungsgrad der Finanzierung von integrativen Massnahmen erstellt und publiziert (ID 365).

### 4.4 Eingestellte statistische Tätigkeiten

Die folgenden beiden statistischen Tätigkeiten wurden im Jahr 2018 eingestellt:

- Die Datenerhebung der Sozialversicherungsanstalt (SVA) zu den Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV (ID 149) mit Datenlieferung ans Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ist



nicht mehr nötig. Durch das Einrichten einer Schnittstelle kann das BSV die benötigten Daten direkt aus dem EL-Register der SVA beziehen.

- Für den Bericht 40.16.09 «Strategie der Aussenbeziehungen 2016» wurde seitens der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen (KAB) im Jahr 2016 mittels einer Umfrage bei den Departementen eine Übersicht zu den strategischen Partnerschaften des Kantons St.Gallen erarbeitet. Nachdem die Regierung darauf verzichtet hat, diese Übersicht dem Bericht beizulegen, hat die KAB davon abgesehen, diese Übersicht jährlich bei den Departementen in Konsultation zu geben und zu aktualisieren (ID 314).

#### 4.5 Vorhaben 2019 ff.

In diesem Abschnitt werden Vorhaben beschrieben, welche die bestehenden statistischen Tätigkeiten massgeblich erweitern, in Abschnitt 3 aber nicht erwähnt sind.

Das Amt für Gemeinden plant den Aufbau einer Ortsgemeindefinanzstatistik ab dem Rechnungsjahr 2019 (ID 358) mit erstmaliger Publikation von Ergebnissen im Jahr 2020 (ID 359). Mit den Vorbereitungsarbeiten wird im Jahr 2019 begonnen.

Die folgenden Analyse- und Publikationsprojekte sind in Planung für die Jahre 2019 ff.:

- Amt für Gesundheitsversorgung: Evaluation der Zuordnung psychosomatischer Leistungen zu den Bereichen Rehabilitation und Psychiatrie (ID 364)
- Fachstelle für Statistik: In den St.Galler Spitälern ambulant behandelte Patienten (ID 312)
- Fachstelle für Statistik: Strukturkennzahlen zu Arztpraxen und ambulante Zentren (ID 303)
- Fachstelle für Statistik: Wirtschaftliche Lage der Privathaushalte (ID 295)
- Fachstelle für Statistik: Parahotellerie im Kanton St.Gallen (ID 301)
- Kantonsforstamt: Waldverjüngung und Verbissintensität (ID 91)
- Migrationsamt: Belegungsstatistik Asylzentren (ID 25)
- Tiefbauamt: Lärmbelastung durch den Strassenverkehr (ID 361)
- Tiefbauamt: Fahrradfrequenzen an den Zählstellen (ID 332)